

Vitopia Genossenschaft bekommt akademischen Zuwachs aus Oldenburg

Professor Niko Paech erhält seine Mitgliedsurkunde und steht in kleinem Kreis für Diskussionen zur Verfügung

Bei schönstem Sonnenschein fand Anfang April 2016 die Begrüßung des Oldenburger Professors Niko Paech als neues Mitglied der Genossenschaft Vitopia statt. Der außerplanmäßige Professor am Lehrstuhl für Produktion und Umwelt der Universität Oldenburg sagt zu den Beweggründen für seine Mitgliedschaft: „Vitopia ist ein kleines Projekt, an dem man Maßnahmen kann.“

Über 20 Personen nahmen an der Diskussions- und Fragerunde teil, in der intensiv darüber diskutiert



Niko Paech (rechts) mit Joris Spindler von der Vitopia Genossenschaft

wurde, was sich verändern müsste für einen wirksamen Klimaschutz. Niko Paech sagt, dass Industrieprodukte an sich nicht nachhaltig sein können. Hinsichtlich der Umweltauswirkungen komme es auf die Häufigkeit der Nutzung an. Ein altes Auto, das viel Benzin verbraucht, aber sehr wenig gefahren wird, belastet die Umwelt weniger, als eines mit wenig Verbrauch, das aber sehr viel zum Einsatz kommt. Nachhaltig kann nur die Summe des gesamten Energieverbrauchs einer Person sein.

Die Gemeinschaft Vitopia zeigt, dass es schon heute möglich ist, mit einem deutlich reduzierten Energieverbrauch, und damit CO₂-Ausstoß auszukommen. Dazu werden klimafreundliche Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Wohnen und Konsum mit einer Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs durch gemeinschaftliche Nutzung von Gütern (z.B. Autos, Waschmaschinen, Herd und Kühlschrank) kombiniert. Für die Reduzierung des Energieverbrauchs, und damit der CO₂-Produktion, um 65 Prozent gegenüber dem Bundesdurchschnitt, wurde Vitopia mit dem Umweltpreis der Stadt Magdeburg im Herbst 2015 ausgezeichnet. Den Verhandlungsergebnissen der internationalen Klimakonferenzen nach, reicht diese Reduktion jedoch noch nicht aus. Dauerhaft stehen allen Menschen weltweit nur 23 Prozent der aktuellen Energieverbräuche der Industriestaaten zur Verfügung. Professor Niko Paech weiß jedoch, dass technische Innovationen in absehbarer Zeit alleine nicht in der Lage sind den Verbrauch an fossilen Rohstoffen zu reduzieren. Aktuell können sie lediglich ergänzend beitragen.

Als Ökonom steht Niko Paech Genossenschaften sehr aufgeschlossen gegenüber. Denn mit ihrer demokratischen Grundstruktur haben sie eine ideale Form für die gemeinschaftliche wirtschaftliche Organisation. Er wünscht der Vitopia Genossenschaft viel Glück und viele weitere Mitglieder.



In interessierter Runde wurde gemeinsam diskutiert

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft bei der

Genossenschaft Vitopia gibt es unter: http://www.vitopia.de/geno_mitgliedschaft.php